

03.10.2006

Südbaden: Unwetter mit Orkanböen

Umgeknickte Bäume, unpassierbare Straßen, Stromausfall: Ein Unwetter mit Orkanböen hat gestern Abend schwere Schäden in Südbaden angerichtet. Allein bei der Freiburger Polizei gingen 400 Notrufe ein.

Auch die Feuerwehr wurde unzählige Male alarmiert. Viele Anrufer kamen aber nicht durch: "Das Funknetz der Feuerwehr im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald war total überlastet", berichtet Alfred Lapp, Kommandant der Gundelfinger Feuerwehr.

Eine Frau und ein Kind wurden in Freiburg leicht verletzt, als ein vom Sturm umgebrochener Baum auf ein fahrendes Auto stürzte.

In Wittnau knickte der Sturm einen Strommast um; der Strom musste für kurze Zeit abgestellt werden. Im südlichen Schwarzwald waren die Gemeinden Todtnauberg, Muggenbrunn und Teile von Todtnau für geraume Zeit ohne Elektrizität, im Breisgau der Ortsteil March-Neuershausen.

Baugerüst und Maibaum halten dem Wind nicht Stand

In Freiburg, im Ortenaukreis sowie in den Kreisen Lörrach und Emmendingen wurden Häuser und parkende Autos von umstürzenden Bäumen beschädigt. Die Höhe des Schadens ist noch unklar. Er dürfte jedoch beträchtlich sein.

In Freiburg stürzte ein großes Baugerüst vor dem Media-Markt um.

Auf dem Feldberg erreichte der Orkan Spitzenböen von 162 Stundenkilometern. In Lenzkirch musste ein Hallendach von der Feuerwehr gesichert werden.

In Hinterzarten sorgte unter anderem ein umgestürzter Maibaum für Aufregung - und für einen Einsatz der Feuerwehr.

Ein Zug mit 150 Reisenden blieb in der Nähe des Bahnhofs Titisee liegen; daraufhin musste die gesamte Höllentalstrecke wegen umgestürzter Bäume gesperrt werden. Die Bahn richtete einen Busverkehr ein.

Nach Angaben der Feuerwehr hatte starker Regen tagsüber die Böden so sehr aufgeweicht, dass die Wurzeln der noch voll belaubten Bäume den orkanartigen Windböen vielfach keinen Widerstand leisten konnten.

Die Feuerwehr wurde allein im Stadtgebiet von Freiburg zu 150 Einsätzen gerufen, um Bäume und Äste zu beseitigen, die auf Straßen, Oberleitungen und Autos gefallen waren. Besonderes Ärgernis sei eine Vielzahl von Schaulustigen gewesen, die die Arbeit der Einsatzkräfte zunächst behinderten, sagte ein Sprecher. (dpa/bz/afp)



Freiburg: Ein Radlader des Technischen Hilfswerks holt einen Baum aus einem Bach. Foto: dpa/Seeger



Sturmschäden in Gundelfingen
Foto: BZ



Nächtlicher Einsatz im Markgräflerland
Foto: BZ



Freiburg: Mitarbeiter einer Gerüstbaufirma versuchen ein umgestürztes Gerüst aufzustellen. Foto: dpa/Seeger